

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Klaus

Amsterdam, 1933-10-07

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

DIE SAMMLUNG

LITERARISCHE MONATSSCHRIFT

unter dem Patronat von André Gide, Aldous Huxley, Heinrich Mann
herausgegeben von Klaus Mann

QUERIDO VERLAG AMSTERDAM · KEIZERSGRACHT 333 · TELEFON 45921 · POSTSCHECKKONTO 222664

AMSTERDAM, DEN

7.10.33.

M U T T E R -

wie geht es dir nun? Ist alles sauberlich installiert? Wirst du mit nach Holland reisen? Ich weiss noch gar nicht, wie ich mich einteile. Vielleicht komme ich im Lauf des November wieder nach Zürich, vielleicht auch nicht, die Kroxen weiss es. D's Erfolg ist ein Lichtblick, scheint er doch stattlich zu sein. Und es spricht ja auch für unser liebes Zürich, dass es da so eifrig bei der Sache und so aufnahmefreudig ist.

Nun ist der Joseph wohl schon im Erscheinen, Gott behüte und möge es gut gehen. Ich hätte gerne ein Exemplar, mindestens eines, eigentlich zwei, denn eins will ich zur Besprechung ausgeben, ich will doch etwas Bescheuertes und Gründliches drüber dichten lassen - von wem meinst du? Vielleicht von Drod? Oder von Ernst Weiss? - Hermann schickt mir nichts mehr. Vielleicht könnt ihr mir die Exemplare aus Zürich direkt zukommen lassen - jedoch nicht vergessen.

Und dann vergiss doch auch bittschön nicht, dem Bäcker nun sofort Anweisung wegen der Bücherkisten zu geben - ich würd sie halt gerne retten und wenn es nicht gleich geschieht, sind sie fraglos verloren. Annemaries Namen ist doch auch schon ein beschmutzter, Nebel scheint sich gleichfalls in Gefahr zu finden, man lässt keinen aus. Vielleicht sind die Bücher schon gar nicht mehr raus-

zukriegen. - Wie ist es denn nun mit dem Häusle und mit den Sachen beim Nebel geworden? Das wüsste ich gern. An den Sachen in der Max-Joseph-Strasse bin ich auch interessiert wegen meiner Manuskriptenkiste, aber die sehe ich doch wohl in keinem Fall mehr, waren so liebe Andenken dabei. - - Dem Gottfried^{va} musste ich noch einmal sehr scharf schreiben, weil er gar zu sinnlos auf mich herumschimpft - warum eigentlich? Weil ich mir erlaubt habe eine Zeitschrift zu machen - und weil er, zum Beispiel verbreitet, ich hätte einen Artikel gegen den Verlag in einer pariser Zeitung geschrieben. Das ist zu bettelhaft. Seitdem ich gesehen habe, dass es in seinem Verlage ein Buch gibt - "Ich lerne fliegen" von Heinrich Hauser - das Hermann Göring mit Siegelheil gewidmet ist, So endet das, bin ich erst so ganz fertig mit ihm. So endet das, es gibt ja keine andre Möglichkeit. Mit der Veröffentlichung der Dementis scheint er auch schon so allmählich anzufangen, unser süsser Corrodi hat den Reigen eröffnet. Vielleicht könnte der Zauberer doch ein Wort an den Verlag schreiben, dass eine solche V e r ö f f e n t l i c h u n g nicht in seinem Sinne läge, sicher will es auch Schickele nicht, der mir nett geschrieben hat.

Sonst wäre das Leben hier ganz friedsam. Ich wohne diesmal ganz billig, wie sichs gehört, mit dem Landshoff zusammen. Den Essay-Band würde man natürlich schrecklich gern haben, aber man fürchtet, Berl wird doch wieder den Strich durch die Rechnung machen - und ihr werdet ihm nachgeben. - Adieu, heute kommt das zweite Heft raus, das erste ist gar nicht mal schlecht gegangen. Hat Wololo das Manuskript wohl richtig wiederbekommen? Hier ist noch nicht geheizt, deshalb kalt, könnte Grippe geben, mindestens eine rauhe Erkältung. - Gruss für allesamt. Du alte K.